

4. — — Winterbeobachtungen von Zugvogelarten in Unterfranken. - Anz. Orn. Ges. Bay. 4, p. 558-567 (1957)
5. Schnabel, E.: Ein Beitrag zum Brutvorkommen des Schwarzstirnwürgers - *Lanius minor* Gmelin - in Unterfranken. - Anz. Orn. Ges. Bay. 4, p. 548-556 (1957)
6. Stadler, H.: Vorschläge zur zweckmäßigen und einheitlichen Gestaltung örtlicher Avifaunen, erläutert an Beispielen aus der Vogelwelt Unterfrankens. - Verh. Orn. Ges. Bay. 19, p. 110-148 (1930)
7. — — Der Halsbandfliegenfänger (*Muscicapa albicollis* Temm.) in Unterfranken. - Ber. Ges. Schles. Orn., p. 13-18 (1929)
8. — — Die Vögel der Kalkheiden und Felsabstürze von Gambach bis Würzburg. - Anz. Orn. Ges. Bay. 4, p. 56-60 (1953)
9. — — und Schnabel, E.: Das weißsternige Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyanecula* Wolf) in Mainfranken. Dtsch. Vogelwelt p. 37-39 und p. 87-93 (1938)

Anschrift des Verfassers:

Studienrat W. Rosenberger, Kitzingen, Herrnstr. 1

## Der Weiße Storch (*Ciconia ciconia*) in Unterfranken

Von Th. Mebs, Castell/Ufr.

Im bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken hat der Bestand des Weißen Storches in ganz besonders starkem Maße abgenommen. Gegenüber 56 besetzten Nestern im Jahre 1904 (Stadler nach Dietz, 1934) waren im Jahre 1953 nur noch 9 besetzte Storchhorste übrig!

Die Gründe für diese rapide Bestandsverminderung sind sicher verschiedener Art; vor allem mögen sie in der extensiven Kultivierung des Landes zu suchen sein. Wenn auch in den letzten vier Jahren die Zahl der besetzten Storchhorste einigermaßen konstant geblieben ist und sogar vier Neugründungen stattgefunden haben, so ist doch die Aussicht auf eine Wiederzunahme des Bestandes sehr gering.

Die Verbreitung des Weißstorches in Unterfranken ist durch drei landschaftliche Schwerpunkte gekennzeichnet: 1. das nahrungsreiche Sumpfwiesengelände zwischen Gerolzhofen und Schweinfurt, östlich anschließend die Mainauen bis Haßfurth, 2. die Mainniederung um Aschaffenburg, ganz im Westen Unterfrankens, dem hessischen Storchgebiet an der Gersprenz und am Untermain sehr nah benachbart, und 3. das Baunachtal ganz im Osten, das als Ausläufer des Storchgebietes im Regnitzbecken um Bamberg zu werten ist.

Die ehemals weiteren Storchnester in den unterfränkischen Landkreisen Kitzingen/Main, Königshofen/Grabfeld und Neustadt/Saale sind heute alle nicht mehr besetzt. Vermutlich lagen sie für den Storch von jeher in Randgebieten seiner ökologischen Forderungen und sind — wie stets solche Grenzposten — bei weiterer Nahrungsverknappung infolge zu-

nehmender Kultivierung und bei fortschreitender Bestandsverminderung schließlich als erste ganz aufgegeben worden.

Die folgende Tabelle zeigt zahlenmäßig die Bestandsverminderung der unterfränkischen Störche im Laufe der Jahre anhand der jeweiligen Anzahlen besetzter Storchhorste:

1904	1905	1929	1933	1948	1952	1954	1955	1956	1957	1958
56	48	18	12	19	15	11	8	8	7	9

#### Quellen:

für 1904: Stadler, H., in „Fränk. Heimat“, 12. Jgg., p. 295 ff. und 368 ff.

für 1905: Gengler, J., in Verh. Orn. Ges. Bay., 1905, Bd. 6, p. 133 - 146

für 1929: Stadler, H., s. o.!

für 1933: Dietz, J., in Verh. Orn. Ges. Bay., 1935, Bd. XX, H. 4, p. 538-567

für 1948: „Main-Post“ vom 16. 10. 1948, S. 5 und eigene Kontrollen

für 1952: Mitteilungen von R. Thein und eigene Beobachtungen

für 1954 mit 1958: eigene Feststellungen und verschiedene Mitteilungen.

Die Übersicht über die einzelnen Storchnester ist in alphabetischer Reihenfolge der Ortsnamen geordnet. Von den im Jahre 1958 noch besetzten 9 Storchhorsten stehen 3 im Landkreis Ebern (Baunach, Mürsbach und Reckendorf), 1 im Landkreis Gerolzhofen (Alitzheim), 2 im Landkreis Haßfurth (Sand und Untertheres), 1 im Landkreis Obernburg/Main (Pflaumheim) und 2 im Landkreis Schweinfurt (Grettstadt und Röhlein). Als Abkürzungen kommen folgende Bezeichnungen zur Verwendung (in Klammern dahinter gleichzeitig die entsprechende Zahl-angabe für 1958):

- HPa = Horstpaare allgemein (9)
- HPm = Horstpaare mit Jungen (5)
- HPo = Horstpaare ohne Junge (4)
- HE = Horsteinzelstörche (—)
- HPB = Horstpaarbesuch (—)
- JZG = Gesamtjungenzahl (17)
- JZa = Jungenzahl allgemein auf ein Horstpaar (1,9)
- JZm = Jungenzahl auf ein Horstpaar mit Jungen (3,4).

## Der Weiße Storch in Unterfranken

Brutort, Landkreis	Standort, Gründung	1948	1952	1954	1955	1956	1957	1958
Alltzhelm, Lk. Gerolzhofen	H.-Nr. 14 1940	besetzt	besetzt	HPm2 (* 1 raus)	HPm3 (* 1)	HPm3	HPm4	HPm4 (* 1 raus)
Baunach, Lk. Ebern	H.-Nr. 68 alt	HPm3	besetzt	HPm4	HPm1 (Kampf)	?	?	HPo
Dettingen, Lk. Alzenau	? neu	HPm2	besetzt	HE				
Ebern, dto.	H.-Nr. 56 1937	HE		(1947 letztmal. Brut, 1948 + 1949 HE)				
Grettsstadt, Lk. Schweinfurt	Brauerei 1909	besetzt	besetzt	HPo	HE	HPm2	HPm4	HPo (Spätbrut)
Großlangheim, Lk. Kitzingen	Flachsfabrik ?		(durch Fliegerabsturz 1943 zerstört, bis dah. bes.)					
Großostheim, Lk. Aschaffenburg	alte Post neu	besetzt	besetzt	(1952 letztmals besetzt)				
Paßfurth/Main dto.	Brauerei 1947	HPm3	besetzt	(letztmalig 1952 besetzt, wo Sturm Nest mit 3 Jungen zerstört)				
Heidenfeld, Lk. Schweinfurt	H.-Nr. 60 neu	besetzt	besetzt	HE	(letztmalig 1954 besetzt, seither nur Besuche)			
Hörstein, Lk. Alzenau	Zehntscheune alt	besetzt	besetzt	(letztmalig 1952 besetzt, Scheune 1953 abgebrochen)				
Kahl, Lk. Alzenau	Fabrikkamin 1891	besetzt	besetzt	HPm2	?	HE		
Kleinostheim, Lk. Aschaffenburg	Pfarrhaus alt	HE	(1948 letztmalig besetzt)					
Knetzgau, Lk. Haßfurth	H.-Nr. 210 alt	HPm4	(Nestkamin ca. 1950 abgerissen)					
Königshofen, Grabfeld	Spital 1904	HPm3	besetzt	HE	(1951 letztmalig Brut)			
Mürsbach, Lk. Ebern	Neugründung 1958							HPo
Neustadt/Saale dto.	? alt		(bis ca. 1943 besetzt)					
Oberrau, Lk. Aschaffenburg	Rathaus 1913	besetzt	(letztmalig 1951 besetzt)					
Oberpleichfeld, Lk. Kitzingen	H.-Nr. 75 ca. 1931	(schon mindestens 10 Jahre nicht mehr besetzt)						
Obertheres, Lk. Haßfurth	Pfarrhaus 1949	(nur 1 oder 2 Jahre besetzt, 1949 und [1950])						
Pflaumheim, Lk. Obernburg	Schulhaus 1945	besetzt	besetzt	HPo	?	HPo	HPm4	HPm3
Reckendorf, Lk. Ebern	Brauerei Neugründung 1958							HPo
Röthlein, Lk. Schweinfurt	H.-Nr. 44 1946	besetzt	besetzt	HPm3	HPm3 (* 2 Eier)	HPo (Kampf)	HPm3	HPm4
Sand, Lk. Haßfurth	Kinderschule 1943	besetzt	besetzt	HPm5	HE	unbes.	HPm3 (* 1 raus)	HPm4
Schwarzenau, Lk. Kitzingen	? alt	(bis ca. 1945 besetzt)						
Stockstadt, Lk. Aschaffenburg	Pfarrhaus alt	HPm3	besetzt	HE	(1951 letztmalig Brut mit 5 Jungen, bis 1954 HE)			
Unterteres, Lk. Haßfurth	H.-Nr. 28 Neugründung 1956					HPm2 (* 1 raus)	HPm4	HPm2 (* 1 raus)
Wässerschlößruine, Lk. Kitzingen	Wässerschlößruine Neugründung 1955			kurzer Besuch	HPm2	HE		
Zeil, Lk. Haßfurth	Rathaus 1935	HPm3	besetzt	HPB	(1950 letztmalig Brut mit 2 Jungen)			

Anschrift des Verfassers:

Theodor Mebs, (13a) Castell/Ufr. über Kitzingen/Main

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [5\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Mebs Theodor [Theo]

Artikel/Article: [Der Weiße Storch \(\*Ciconia ciconia\*\) in Unterfranken 203-205](#)